

Newstadt 4. September 1912.

Liebe Tekla!

Nun wird es auf bald Zeit, daß ich Ihnen
lebhaftes Brief und lieb bewahrt. Glauben Sie
nicht, daß ich vielleicht böse Absicht ist. Die
Bildkarte darunter ist sowieso gewünscht worden.
Dass ich jetzt immer viel beschäftigt war, das
Sie ja wohl den Zeit ist, nur ich habe mir
nur zum Nachteil noch viel eingekostet
fahrt. Deshalb, gelobt mir alle Frei-
zeit für geschwärme und erneut die Abende
für Sie vorbereitet, gingen wir auf nach
dem Übernachtung bis auf die Kugelgasse.
Für Ihre Fotografie haben Sie pflichten
dank. Wenn Sie mich nicht pflichten Sie sich
doch zu fahren, aber die Fotografie ist
ja sehr teuer. Nun sind Sie Ihnen nie zu-
gegangen in Amerika und haben zweifellos
sehr viele Gold gezaubert. Ich hoffe Sie
zu Lübeck, Sie können wieder zurück,

Hier die ältere Srol Foyal bewirbt sich, sein
ist gefordert habe, großer Erfolg und der Erfolg.
Von Befreiungskriegs Verteilung förmlich in. Ihnen kann
man nichts mehr, und nichts von dem Eintritt.
Mit den jungenen Z. Droschke versteckt wie
abgesetzt wurde. Die Flieger sind nicht so
mit ihm zufrieden, als wir beim waren, da
er ist fürstlich gerecht mit der Befreiungskrieg
Wann sie über uns Kinder vor flogen
auf 5 Minuten später kommen läßt
er nicht mehr fliegen, der geht es schon
manche Orte zurück. Pechvögel für die Flie-
germann und Befreiungskrieg ob gegen nicht
sein. Wir sind froh, daß wir von der ganzen
Geflügel nicht mehr gehen, dann wir werden
für niemanden hier auf keinen gebraucht.

Hier will ich pflichten. In der freien
Sung, darf auf Sie und meine niemal
niemal pflichten werden, wohlbekannt ist
mit vielen Gruppen um Sie, person Ihnen
lieben Menschen Ihnen

M. Licker.